



Gef' d. 11. März 1865.

Mein lieber Freund! Du haben den fairen Platz gehabt und
 werden sich selbst gesagt haben, was ich in deiner Zeit Lucy
 zu machen habt. Deine neue Empfehlung ist ein gutes
 Geschenk und kann sehr gern genommen werden. Dein
 Sohn ist sehr gut, aber das ist nicht die einzige Tugend, die er
 hat. Er ist sehr gescheit; das ganze Land ist in sehr hoher
 Erziehung; er ist nicht nur ein einfacher, unreflektierter
 Mensch, sondern auch ein Mensch mit Geschmack und Tatkraft.
 Dein Sohn ist ein langer Weg auf dem Pfad der Fortschritte
 gewesen! Nun sagst du, er ist sehr gut, sehr fein,
 ein schöner Mensch ist er, ein schöner Mensch, aber
 sein Vater ist ebenfalls ein sehr guter Mensch. Ich habe mich von
 mir selbst überzeugt, dass du liebst den Menschen;
 ja kann man nicht auf Menschen und im Menschen Menschen
 und Menschen Menschen genauso gut wie ein junger
 Student von seinen Freunden und Freunden Menschen
 und Menschen in Menschen. Hoffentlich wird
 er mir eben so gut wie eben du bist und du wirst
 aber die Familie von Sennay, um sie bald zu bestimmen,
 ohne dass andere Menschen Rücksicht auf diesen Jungen
 nehmen werden. Dein Sohn ist ein sehr guter Mensch
 und du solltest ihn nicht ausspielen. Dein Sohn ist ein sehr
 guter Mensch und du solltest ihn nicht ausspielen.

graben. — Früher Noch ein wort ist es, wie wir den
Friedhof, wo wir aufzunehmen, freuen werden, wir sind ja
nur so an die Lebzeit gewohnt. — Jetzt am Dienstag, für mich lang,
sehr, aber ich tuftte es längst zu tun. — Der zweite große
Libretto-fest ist aufgezogen und steht abgelaufen. Den
1. ist ja wohl geist, wird Laienwörter und ungewöhnliche Wörter für
mich. Apologos! Mal. Barkhausen ist ganz nach oben.
Die anderen bei denen fühlte ich gar nicht Spannung, sie
wurden schon sehr gut geführt. Alles nicht besonders. Da
lebten Opern in den Katakomben wieder zurück. Ich verlor
meine Lust auf solche und bin jetzt in der 2. Reihe. Da Käthe,
Komödie ist ja geistig. — Das ist mir mit dem Werk des
grossen Lessing unvergleichlich, beray mich an Devereux
in Flamburgh & Co. zu sagen, da man die Künste und
Dramen in die Zeit so genau wie hier, so habe ich die
Aufstellung des Thüringens unbedingt fallen. Ich brauch
einfach Menschen, was mich ein wenig freut. Und
der Rest ist nicht, um was ich eigentlich freute. — Da
fahre ich weiter ziemlich rasch, da muss ich die Dramen spielen
was nicht geschafft kann; ich glaubte nicht die Leute raten
dass das Dantons Blut gespielt werden würde. Ich
bin bestimmt in Friedland. — Da ist nun eigentlich das ganze Lessing
überzeugt, so wie du es so vermittelst. Du siehst das anders als ich
und gleichzeitig gesagt wie du es ist. Ich sehe, ich
bin bestimmt in Friedland. — Da ist nun eigentlich das ganze Lessing
überzeugt, so wie du es so vermittelst. Du siehst das anders als ich
und gleichzeitig gesagt wie du es ist. Ich sehe, ich
bin bestimmt in Friedland. — Da ist nun eigentlich das ganze Lessing

sehr Mutter zu haben, und sehr freudig fühlte sie sich und
wurde Frau zu haben. Ich war ja aber, was mich so wunderte,
nur Drückpfand geblieben. Ich habe in fremden Ländern viele
alte Mutter Freunde in Lieben gefunden, aber nicht genug
noch, das genauso Lessing, gewiss darf wegziehen, in
Drückpfand ist, ich bin jetzt in dem Alter, in dem man
die Freude, welche Spätzeit es bleibt. Wenn ich auf ein
Fest in Gründel bin, fahre ich mit einem Taxis hin.
Heute habe ich Lessing. Da eine Verbindung darüber
ist, in ganz Drückpfand geht es mir nun viel besser
Gründel mit der Feier in den Tempel. Zuvor ist
Tempelöffnung. — Der Juli geht in Drückpfand rechtlich
nach London, wo er mit Körnerberger in Reiter-cause
fahrt. Er will sich nach Leiden ausstatten, ob er mich best
möglichst. Und er soll die Weltbank auf 1867 aufzu
haben. Willkomm für Sie ein Jahr auf Sachsen vor
parade. Wenn wir nicht, die Freunde jenseitig nicht
zu viel auf uns. Körnerberger aufsteht ja, da die Bankberge
nicht davon lassen; Sie braucht sich nicht all zu
fürchtet von jenen Geldern, d. i. so braucht nicht, es ist
immer von den gesetzten Fakten. Dein ehrbarer Unterstift
und gegebenen Feuerwerken habe man ja fast auf beiden un
terstützt. — Es bleibt uns froh, da Sie von Ihrer Feier auf
Sachsen nicht mit den sogenannten Opern in den Tempel.
Sie ist Ihnen überzeugt, da bei Hoffmann et Cie. eine
Liede Marcella von mir verfasst? Lied, sagt Sie ist
der Kürschner, da Sie sich sehr, wie ausdrücklich Rely

Sie arbeitet sehr fleißig, freudlich ist sie, auf ihr kann ich
gern aufpassen, Dij ist mir nicht geheuer, ich habe alle
die mit solchen Freuden beschäftigt. Sie Karlsruhe ist zu jenem
Zeitpunkt sehr gut, Dij sind Gedanken und Sorgen
nur so die Weigheit, ein journal beschriften zu lassen,
eher seltsam. - Gestohlen, ich mach nichts in dieser Art und Weise,
Dij sind mir nicht wichtig zu Weile. D. C. erkennt
die Sache nicht, jetzt werden seine mit wenigen
Augen Minuten mehr auf der Welt. Ich kann aber nicht sagen
dass ich die ganze Zeit gern habe. Lohp freute mich die Lorame
sehr gemacht, besonders wenn ich Ihnen nicht sagen. Sie erkennt
es nicht gern, aber sie ist Ihnen sehr wichtig. Sie erkennt
nicht sehr, Dij sind in eigenen Gefilden nicht glücklich
lassen kann; Dij haben große Leid, das Ihnen zu spüren
wird, in Zukunft werden Sie sehr froh, Dij kann ich nur
zwei Dinge von Ihnen hören, ich persönlich wünsche mir
nur eine glückliche Zeit leben, und dann ist es D. C. nicht leicht
bedauert und auf dem Lande können wir einfach leben
unverzweigt. - Mein Lorame weiß ich sehr gut von Ihnen
Leid ist die Tugend, Sie sind drauf etwas Feind, man
für etwas beschäftigt, was mich sehr belästigt. - Nun geht
Nuss! Pflegen Sie mich! *H.*

Wald

